

Rückblende - Chronik Fairer Handel

„Jubiläums-Edition“ 50 Jahre Weltläden in Deutschland

Diese Übersicht ist Teil des Seminarmaterials „Rückblende“. Es besteht aus Logokarten, Jahreszahlen für einen Zeitstrahl und dieser Tabelle, um die Karten zu platzieren. Im Fokus steht die Entwicklung der Weltläden in Deutschland und ihres Umfelds. Ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit!

	1959	In den Niederlanden wird die Stiftung Steun voor Onderontwikkelde Streken, S.O.S. (später S.O.S. Wereldhandel, später Fair Trade Original) gegründet; Einstieg in den Handel ab 1967
	1964	Die englische Hilfsorganisation Oxfam gründet die erste alternative Handelsorganisation (Oxfam Trading)
	1969	Erster Weltladen in Europa im niederländischen Ort Breukelen
	1970	Hungermärsche in Deutschland, insbesondere der Kirchlichen Jugendverbände: Infoarbeit plus Spenden sammeln für Entwicklungsprojekte
	1970	Gründung der Aktion Dritte Welt Handel A3WH , Die A3WH bezieht ihre Waren über die niederländische Importorganisation S.O.S. Wereldhandel. <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;">   </div>
	1972	Die „Gesellschaft für Handel mit der Dritten Welt“ wird als deutsche Tochter der niederländischen Stiftung S.O.S. in Würselen bei Aachen gegründet.
	1973	„ Indio-Kaffee “ von FEDECOCAGUA/Guatemala (gegründet 1969), verbunden mit Informationsarbeit
	1973	Gründung von GLOBO <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;">   </div>
	1973	Erster Weltladen mit geregelten Öffnungszeiten in Deutschland (in der Stuttgarter Blumenstraße 38)

	<p>1975 Die „Arbeitsgemeinschaft der 3.-Welt Läden“ (AG3WL) wird in Frankfurt am Main ins Leben gerufen. (Seit 1998: Weltladen-Dachverband)</p> <p>In diesem Jahr gab es etwa 10 Weltläden in D.</p>
	<p>1975 Gründung der gepa „Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH“ (AG3WL ist Gründungsmitglied)</p>
	<p>1977 Gründung von El Puente GmbH „Import und Vertrieb von Gebrauchsgegenständen und Kunstgewerbeartikeln zur Förderung von Kleinbetrieben und Genossenschaften in Entwicklungsländern“ (Verein seit 1972!)</p>
	<p>1978 Eröffnungsveranstaltung zur Aktion „Jute statt Plastik“ in Hamburg, die GEPA übernimmt den Vertrieb</p> <p>Die Partnerorganisation CORR - the Jute Works/Bangladesh wurde bereits 1973 gegründet.</p>
	<p>1980 Nicaragua-Kaffee wird erstmals importiert und vermarktet – u.a. in den etwa 100 Weltläden in D</p>
	<p>1986 In Deutschland gibt es ca. 300 Weltläden und etwa 4.000 Aktionsgruppen.</p> <p>Foto: Weltladen Bad Laasphe Anfang der 1980er.</p>
	<p>1986 ca. Beginn des Verkaufs von Nica-Bananen in der Schweiz (Aktionen seit 1973)</p>
	<p>1986 Gründung von BanaFair e.V. Der Verein importiert und vertreibt Bananen von Kleinproduzenten, die unabhängig von multinationalen Konzernen produzieren</p>

	1987	Gründung der EFTA - European Fair Trade Association als Zusammenschluss von alternativen Importorganisationen
	1988	wird in den Niederlanden das Max Havelaar-Gütesiegel für Fairen Handel eingeführt
	1988	WeltPartner wird als Dritte-Welt Partner - Import, Groß- und Einzelhandel von Produkten aus Entwicklungsländern GmbH, Ravensburg gegründet; heute: WeltPartner eG
	1989	Gründung IFAT - International Federation for Alternative Trade als Weltverband alternativer Vermarktungs- und Importorganisationen (seit 2008: WFTO World Fair Trade Organisation)
	1990	Handelsausweitung der GEPA durch Verkauf von Kaffee in Supermärkten
	1990	Weltläden-Gründungsboom in den „neuen Bundesländern“ Erstes Weltladentreffen Ost Foto: Aktionsladen Eine Welt Potsdam 1990
	1991	Es gibt in D über 500 Weltläden und ca. 5.000 Aktionsgruppen des Fairen Handels
	1992	Gründung der Max-Havelaar-Stiftung durch Schweizer Hilfswerke, Einführung eines Siegels
	1992	Gründung von TransFair - Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der Dritten Welt e.V. – die AG3WL ist Gründungsmitglied (seit 2021 Fairtrade Deutschland e.V.); Einführung TransFair-Siegel (seit 2003 Fairtrade-Siegel)

	<p>1992</p>	<p>GEPA wird erster Lizenznehmer von TransFair</p> <p>Foto: links Ingo Herbst (damaliger Geschäftsführer GEPA), rechts Dieter Overath (damaliger Geschäftsführer TransFair)</p>
	<p>1994</p>	<p>Unter dem Slogan „Weltladen - ein Stück Welt von morgen“ startet die AG3WL eine Profilierungskampagne zugunsten der Weltläden; Entwicklung des Weltladen-Logos aus Logo der A3WH</p>
	<p>1994</p>	<p>Effekte der Profilierungskampagne</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbenennung der Eine-, Zweite-, Dritte-Weltläden in Weltläden • gesteigerter Bekanntheitsgrad von Weltläden • Starker Mitgliederzuwachs der AG3WL
	<p>1994</p>	<p>Netzwerk Europäischer Weltläden NEWS! (Network of European Workshops) beim Europäischen Weltladenkongress in Utrecht/Niederlande gegründet; Auflösung 2008: Organisation der Weltläden in Europa geht in WFTO Europe auf</p>
	<p>1996</p>	<p>Gründung der F.A.I.R.E.-Genossenschaft von und für Weltläden in den östlichen Bundesländern</p>
	<p>1996</p>	<p>Erster Europäischer Weltladentag organisiert von NEWS!: „Frühstücke mit Afrika“</p>
	<p>1996</p>	<p>Die AG3WL, der 130 Weltläden angeschlossen sind, gibt die „Konvention der Weltläden - Kriterien für den Alternativen Handel“ heraus</p>

	1997	<p>Nationale Siegelorganisationen schließen sich zu der gemeinsamen Dachorganisation Fairtrade Labelling Organizations International (FLO) mit Sitz in Bonn zusammen (heute: Fairtrade International)</p> <p>F L O FAIRTRADE LABELLING ORGANIZATIONS INTERNATIONAL</p>
	1998	<p>Fusion von AG3WL und Regionalsprecherkreis rsk zum Weltladen-Dachverband e.V. als gemeinsamer Dachorganisation der Weltläden und Aktionsgruppen</p> 
	1998	<p>Der erste ATO-TÜV erscheint: eine Beurteilung von Importeuren (Alternative Trade Organizations) gemäß der Konvention der Weltläden (seit 2012 Lieferantenkatalog)</p>
	1999	<p>Start der 3-jährigen europäischen Weltladen-Kampagne „Land Macht Satt“, ermöglicht durch EU-Förderung; in den Folgejahren intensive Beschäftigung mit der globalen Landwirtschaft und Ernährungssicherheit</p>
	2001	<p>Erste „Faire Woche“ in Deutschland – bereits mit finanzieller Unterstützung des BMZ</p> 
<p>FINE</p>	2001	<p>FINE legt mit der „Grundlage für eine verbesserte Zusammenarbeit im Fairen Handel“ die Basis für ein Zusammenwachsen der Bewegung und formuliert die international anerkannte Definition des Fairen Handels</p>
	2002	<p>Gründung Forum Fairer Handel in Deutschland</p> 
	2002	<p>einigen sich 19 nationale Siegelorganisationen auf das gemeinsame Fairtrade-Logo</p> 
	2003	<p>Gründung der unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft FLO-CERT GmbH (bis dahin teilen sich nationale Siegelorganisationen die Kontrolle auf)</p>

	<p>2003</p>	<p>Start der Marketing-Kampagne fair feels good mit viel Prominenz (Träger: Die Verbraucher Initiative in Koop. mit TransFair e.V. und Weltladen-Dachverband e.V.), finanziert durch das BMZ;</p> <p>Erhebung von Marktforschungsdaten zum FH</p>
	<p>2003</p>	<p>Start von „Weltladen 2006“ mit Überarbeitung des kompletten Auftritts von Weltläden (Ladengestaltung, Imagekampagne, Signalfarbe Orange ...), neuer Slogan „anders als andere“, intensive Beschäftigung mit allen Facetten von Marketing; zunehmende Professionalisierung</p>
	<p>2004</p>	<p>Das Fair Trade Advocacy Office wird als politisches Lobbybüro in Brüssel eröffnet. Träger sind WFTO und Fairtrade International.</p>
	<p>2006</p>	<p>Discounter Lidl und TransFair schließen Kooperationsvertrag über Verkauf fair gehandelter Produkte. Lidl führt eigenes Sortiment mit dem Fairtrade-Siegel ein (Fairglobe) → große Debatten innerhalb FH-Bewegung</p>
	<p>2008</p>	<p>Startet GEPA „Unternehmen Weltladen“ mit dem Ziel, professionelle inhabergeführte Weltläden zu gründen;</p> <p>Auf Regionaltreffen wird „Die Zukunft der Weltläden“ diskutiert</p>
	<p>2008</p>	<p>Die Weltläden in Deutschland machen Klima und Klimawandel zum Thema des Weltladen-Tages – vor 15 Jahren!</p>
	<p>2009</p>	<p>veröffentlichen Fairtrade International und WFTO die „Grundsatzcharta für den Fairen Handel“: Gemeinsame Grundlagen des FH, gegenseitige Anerkennung der beiden Wege des FH</p>
	<p>2010</p>	<p>Der internat. Anbauverband Naturland veröffentlicht die Naturland Fair-Richtlinien. Die zusätzliche Zertifizierung steht Naturland-Mitgliedern offen, Standards für Nord-Produkte liegen vor. GEPA und WeltPartner nutzen das Label von Beginn an.</p>
	<p>2011</p>	<p>Die GEPA entfernt das Fairtrade-Siegel von der überwiegenden Anzahl ihrer Produkte (nimmt aber weiterhin am Fairtrade-System teil)</p> <p>Einführung von GEPA fair+</p>

	2012	<p>gibt es ca. 700 Weltläden, rund 470 sind Mitglied im Weltladen-Dachverband</p> <p>Foto: Weltladen Lübeck 2012</p>	
	2012	<p>Das Forum Fairer Handel akzeptiert Naturland fair (seit 2010) u. fair for life (seit 2006) (auch Ecocert Fair Trade, 2017 vom Markt genommen) als glaubwürdige Fair-Handels-Zertifizierungen</p>	
	2012	<p>Der Lieferantenkatalog als komplett überarbeitetes Instrument der Zulassung von Lieferanten für Weltläden durch den Weltladen-Dachverband wird angewandt. 2023 sind ca. 100 Lieferanten anerkannt.</p>	
	2012	<p>finden zum 1. Mal die Weltladen-Fachtage in Bad Hersfeld statt. Es treffen sich seitdem jährlich ca. 500 Aktive mit über 60 Ausstellern und besuchen über 20 Workshops und Foren.</p>	
	2013	<p>gründet sich Fair-Band als Zusammenschluss kleinerer Importeure (2023: 25 Mitglieder)</p> <p>Mitglied des Forum Fairer Handel (seit 2015) und Vollmitglied der WFTO (seit 2017)</p>	
	2013	<p>tritt TransFair e.V. aus dem Forum Fairer Handel aus</p>	
	2013	<p>startet die WFTO das WFTO Guarantee System, das u.a. Handwerksproduzent/innen ein Fair-Label auf Produkten ermöglicht</p> <p>2014 bietet EL PUENTE die ersten Produkte mit dem Label des WFTO Guarantee-System in D an</p>	
	2014	<p>Die Mitgliederversammlung des Weltladen-Dachverbands stimmt Austritt bei TransFair e.V. zu.</p>	
	2014	<p>Start der „Fairtrade Programme“ zur Absatzförderung für Kakao, Zucker, Baumwolle</p>	
	2014	<p>Die ersten ca. 100 Weltläden, die sich erfolgreich am Monitoring des Weltladen-Dachverbands beteiligt haben, nutzen das Zeichen „Fairer Handel. Garantiert.“ mit dem Label der WFTO in ihrer Außenwerbung. Seit 2016 „Fairer Handel. Geprüft.“</p>	

	2015	feiern GEPA und Weltladen-Dachverband gemeinsam ihr 40jähriges Bestehen
	2015	Die Weltladen-Betreiber eG nimmt ihre Arbeit auf mit dem Ziel, professionelle Weltläden in gemeinsamer Trägerschaft zu gründen; 2023 gehören 7 Weltläden zur Genossenschaft. 
	2017	stimmen die Mitglieder des Weltladen-Dachverbandes dem neuen modernisierten Logo für Weltläden zu
	2018	erscheint die neue, von WFTO und Fairtrade International überarbeitete „Charter of Fair Trade Principles“
	2020	Der Weltladen-Dachverband startet inmitten der Corona-Lockdowns zusammen mit Weltläden die Aktion #fairsorgung: Kund*innen werden darauf hingewiesen, wo und wie sie weiter fair gehandelte Produkte kaufen können, um jetzt nicht die Produzent*innen im Stich zu lassen
	2020	Im Herbst des ersten Pandemie-Jahres verzichten über die Aktion #fairwertsteuer Weltläden und ihre Kund*innen auf die Ersparnis durch die Mehrwertsteuerreduktion, um direkte Unterstützung für (Handwerks-)Produzent*innen zu ermöglichen. Es kommen rund 489.000 € zusammen.
	2021	Im Juni 2021 beschließt der Bundestag ein Lieferkettengesetz. Ein Erfolg von Fair-Handels-Aktiven zusammen mit weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren.
	2023	feiert die Weltladen-Bewegung 50 Jahre Gründung des ersten Weltladens